

Auswahl zat-Heft No. 3

Detlef Klepsch

Harald Stoffers

Anne Schülke

Tagedieberei + Tollwut



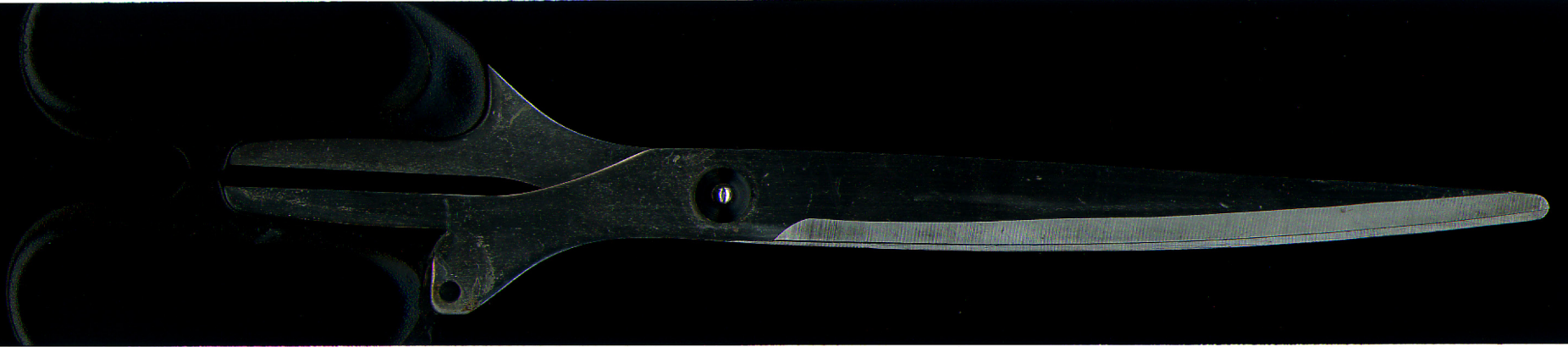
wie in Trance mitgeföhlt

A sozial



Tut nix, das Standardwerk

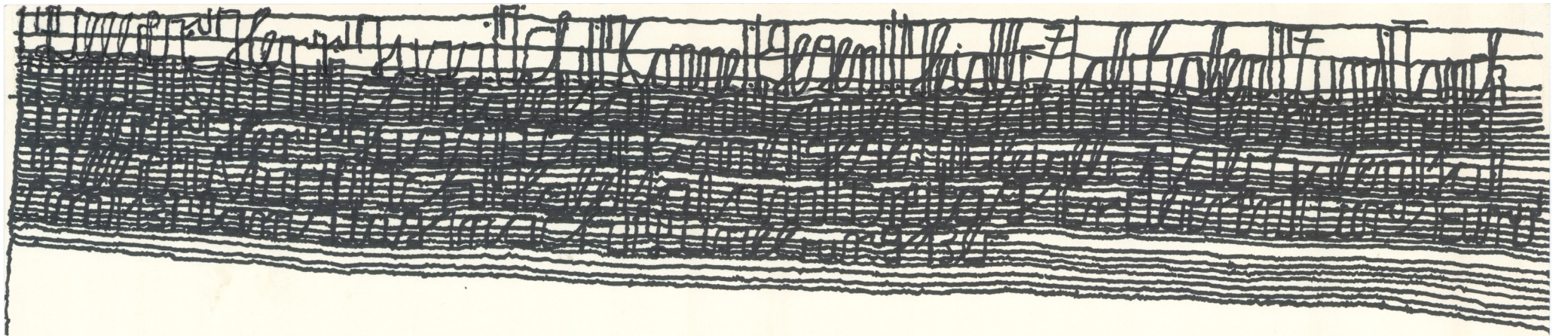
Was jetzt?



Mach mal was, das nur nacherlebt werden kann

[Extremely dense and illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

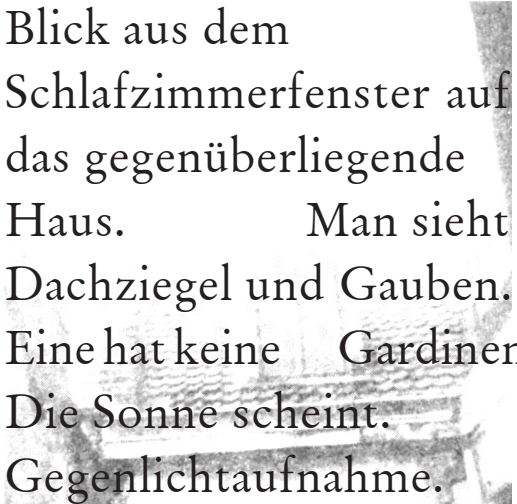
Eimer Schwarze! Kondhorer Bitteranzieheri morgen! Leute! 7 U^{hr} Praulschling uml 15 U^{hr} 30.
Praulstollen uml 15 U^{hr} 30. zuml. Laul. Zahar U. m. Klankenel.



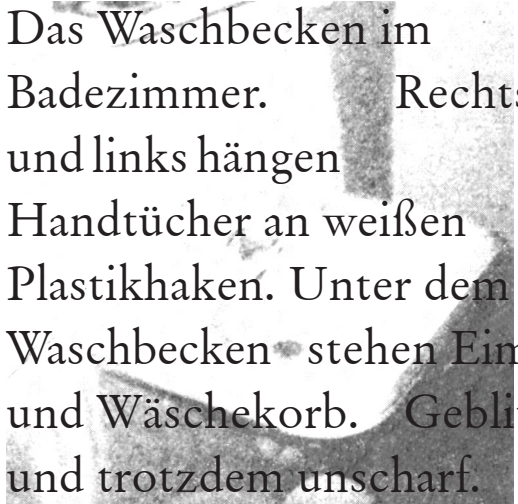
Handwritten text in a cursive script, possibly a list or a series of entries, with several lines of text that are heavily scribbled over or crossed out. The text is written on a light-colored, aged paper.

Unsere Wohnungstür.
Sie ist einen Spalt
breit geöffnet. Detlefs
Schlüssel steckt im Schloss.
Durch den Spalt sieht
man im Halbdunkel den
Flur und die geschlossene
Badezimmertür.

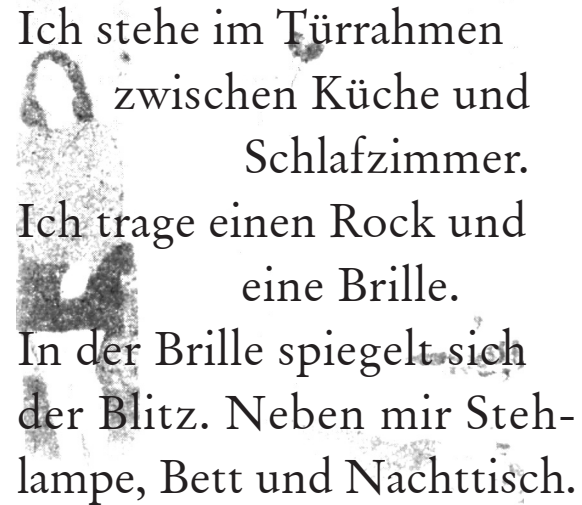
Blick aus dem
Schlafzimmerfenster nach
rechts auf die Ulmenstraße.
Man sieht Häuser-
fassaden. Unten
parkende Autos und eine
Kreuzung. Am Ende
der Straße die Kreuzkirche.



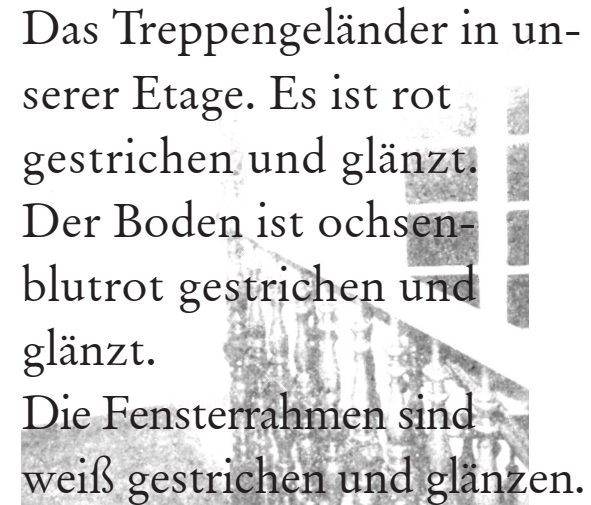
Blick aus dem
Schlafzimmerfenster auf
das gegenüberliegende
Haus. Man sieht
Dachziegel und Gauben.
Eine hat keine Gardinen.
Die Sonne scheint.
Gegenlichtaufnahme.



Das Waschbecken im
Badezimmer. Rechts
und links hängen
Handtücher an weißen
Plastikhaken. Unter dem
Waschbecken stehen Eimer
und Wäschekorb. Geblitzt
und trotzdem unscharf.



Ich stehe im Türrahmen
zwischen Küche und
Schlafzimmer.
Ich trage einen Rock und
eine Brille.
In der Brille spiegelt sich
der Blitz. Neben mir Steh-
lampe, Bett und Nachttisch.



Das Treppengeländer in un-
serer Etage. Es ist rot
gestrichen und glänzt.
Der Boden ist oxsen-
blutrot gestrichen und
glänzt.
Die Fensterrahmen sind
weiß gestrichen und glänzen.